

S 17

Pro-Kneecap-Bewegung auf der Breminale 2025?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Welche Kenntnis hat der Senat von antisemitischen Äußerungen und/oder gewaltverherrlichenden Statements der auftretenden Bands im Vorfeld der diesjährigen Breminale, auch in Bezug auf die Solidarisierung mit dem Rap-Trio Kneecap?
2. Wie bewerten Senat und Veranstalter die Vorwürfe, und welche Handlungsbedarfe werden daraus abgeleitet?
3. Wie reagieren Senat und Veranstalter im Falle von antisemitischen Vorfällen und/oder gewaltverherrlichender Statements im Rahmen der Breminale-Auftritte?

Zu Frage 1:

Dem Senator für Kultur und den Veranstalter:innen liegen bisher keine Kenntnisse über anti-semitische / gewaltverherrlichende Statements der auftretenden Bands vor, auch nicht im Hinblick auf etwaige Solidarisierungen mit dem Rap-Trio Pro-Kneecap.

Zu Frage 2:

Auf der Breminale treten in diesem Jahr wieder über 100 Künstler:innen auf. Dem Senator für Kultur und den Veranstalter:innen liegen aktuell keine konkreten Vorwürfe gegenüber auftretenden Künstler:innen vor. Sollte sich das ändern, gehen die Veranstalter:innen dem selbstverständlich sofort nach. Da es aktuell vermehrt auf öffentlichen Veranstaltungen zu Vorfällen kommt, ist mit den Veranstalter:innen besprochen, soweit möglich insbesondere Social Media Kanäle der auftretenden Künstler:innen zu beobachten.

Zu Frage 3:

Nach Art. 65 Abs. 1a der Landesverfassung ist rassistischen, antisemitischen und sonstigen menschenverachtenden Aktivitäten entschieden entgegenzutreten. Seitens des Senators für Kultur besteht daher die klar kommunizierte Erwartung, dass Veranstaltungen im Rahmen der öffentlichen Kulturförderung im Einklang damit durchgeführt werden.

Die Verantwortung für die Programmgestaltung und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen liegen unter Beachtung der Grundrechte der Kunst- und der Meinungsfreiheit bei den Veranstalter:innen. Diese steht hierzu in regelmäßigem Austausch mit dem Senator für Kultur. Die Veranstalter:innen weisen alle auftretenden Künstler:innen im Vorfeld darauf hin, dass antisemitische und gewaltverherrlichende Aussagen im Rahmen der Breminale keinen Platz haben. Sollte es dennoch zu Vorfällen kommen, behalten sich die Veranstalter:innen vor, Auftritte abzubrechen.